



2015

SVIT Jahresbericht



SCHWEIZERISCHER VERBAND DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT SVIT



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Online – das Motto unseres Jahresberichts 2015 steht für einen tiefgreifenden Wandel in der Immobilienwirtschaft. Wir greifen es in Wort und Bild auf und zeigen, mit welchen Verbandsdienstleistungen der SVIT im zurückliegenden Jahr zu bestmöglichen Rahmenbedingungen beigetragen hat.



Urs Gribi
Präsident SVIT Schweiz

Die Digitalisierung treibt unseren Wirtschaftssektor an. Die Verfügbarkeit von Daten, deren Aufbereitung zur Entscheidungsfindung, die Digitalisierung der Liegenschaften, die ortsunabhängige Verfügbarkeit der Informationen, die Verknüpfung und Automatisierung der Prozesse – all dies verändert die Strukturen der Immobilienwirtschaft. Etablierte Dienstleistungen werden hinterfragt. Die Profile und Servicepaletten verschieben sich. Grosse Investitionen erfordern Deckungsbeiträge. Gleichzeitig drückt der Wettbewerb, befeuert durch neue Geschäftsmodelle und Konkurrenz von ausserhalb des traditionellen Immobilien-Dienstleistungssektors, auf die Preise.

Unsere Mitglieder, unabhängig ihrer Grösse und ihres Tätigkeitsfeldes, stehen somit vor immer neuen Herausforderungen. Sie sind auf einen Berufs- und Branchenverband angewiesen, der sie dabei unterstützt. Wir als Branchenorganisation sehen unsere Rolle darin, für bestmögliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Dienstleistungen zu realisieren, die nur gemeinsam erbracht werden können. Dafür brauchen wir wiederum die Unterstützung unserer Mitglieder sowie die breite und feste Verankerung in der Branche. Für Ihre Verbundenheit zum SVIT danke ich Ihnen im Namen aller Verbandsgremien ganz herzlich. Sie bekennen sich damit zum Verband, zu unserem Sektor und zu Qualität. Gleichzeitig wollen wir uns gegen Trittbrettfahrer und unqualifizierte Anbieter abgrenzen.

Im Sinne der erwähnten Rolle sind wir an unzähligen Fronten aktiv. Der nachfolgende Rechenschaftsbericht kann nur einen Teil davon einfangen. Ich versichere Ihnen aber, dass wir tagtäglich vom Ziel getrieben sind, unserem Auftrag nachzuleben.

Ich möchte hier stellvertretend für alle Aktivitäten die Bildungsoffensive des SVIT, die politische Interessensvertretung und unsere viel beachteten Networking-Plattformen hervorheben. In der erwähnten Digitalisierung der Immobilienwelt sind die Qualifikation der Unternehmer und Mitarbeitenden sowie ihre Persönlichkeit Schlüsselfaktoren des Erfolgs. Das mag wie ein Widerspruch klingen: Automatisierung versus «human touch». Sie bedingen sich aber vielmehr gegenseitig. Automatisierung führt zu einer Bereicherung des Arbeitsprofils und zur Konzentration auf anspruchsvolle, individuelle Aufgaben. Hier setzen die



In der Digitalisierung der Immobilienwelt sind die Qualifikation der Unternehmer und Mitarbeitenden sowie ihre Persönlichkeit Schlüsselfaktoren des Erfolgs.

Ausbildungsangebote des SVIT auf allen Berufsstufen an. Als Marktführer ruhen wir uns nicht aus, sondern investieren laufend in Innovationen und Qualität. Erwähnenswert sind namentlich der neu geschaffene Bachelor-Abschluss und die Förderung des Berufsnachwuchses.

Auf der politischen Ebene schlägt das Pendel derzeit zu mehr Regulierung, mehr staatlichen Aufgaben sowie höheren finanziellen Belastungen für Unternehmen und Eigentümer aus. Wir sind als Verband erfreut über den Ausgang der nationalen Wahlen und erwarten eine Korrektur des Trends. Wir selbst haben uns im Wahlkampf mit der Unterstützung für nahestehende Kandidaten exponiert und auch einen Beitrag zum Erfolg der bürgerlichen Parteien geleistet. In der politischen Meinungsbildung wollen wir in der bevorstehenden Legislatur daran anknüpfen.

Als eine zentrale Verbandsaufgabe sehen wir schliesslich auch das Networking in unserer Branche an. Dafür haben wir bestens etablierte und vielbeachtete Plattformen – allen voran das Swiss Real Estate Forum und den Swiss Real Estate Campus. 2015 feierten wir das zehnjährige Jubiläum des Forums in Pontresina. Unsere Veranstaltungen wollen wir fördern und weiterentwickeln. Denn je digitalisierter unsere Welt ist, umso bedeutungsvoller ist der persönliche Kontakt.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Urs Gribi'.

Urs Gribi, Präsident SVIT Schweiz



VERBANDSTÄTIGKEIT

Politische Interessenvertretung, Bildung, Networking und Mitgliederservices sind die vier Eckpfeiler der Tätigkeit des SVIT Schweiz, seiner Mitgliederorganisationen, seiner Gesellschaften und Gremien. Dafür investierte der Verband in die Innovation und Weiterentwicklung des Bildungswesens, in erstklassige Veranstaltungen, hochwertige Publikationen und in die politische Meinungsbildung.

UMFELD

Die Schweizer Immobilienwirtschaft war 2015 von unterschiedlichen Entwicklungen dreier massgebender Sektoren geprägt. Zum einen durch die Konsolidierung des Wohnungseigentumsmarktes auf hohem Produktions- und Preisniveau und zum anderen durch die Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt, aufgrund attraktiver Bedingungen für den Mietwohnungsbau und der sinkenden Zuwanderung. Zusätzlich spielte der anhaltende Zustrom von Kapital in den Markt für Renditeliegenschaften bei selektivem Investitionsverhalten und demzufolge divergierenden Segmenten nach Investitionsgüte der Objekte sicherlich eine entscheidende Rolle. In alle Sektoren – Mietwohnungs-, Wohneigentums- und Immobilienanlagemarkt – greift der Staat lenkend ein, am intensivsten in den Mietwohnungsmarkt, wo die Marktkräfte immer weniger wirken. Es ist zu erwarten, dass die negativen Auswirkungen bald verstärkt spürbar werden. Die Regulierung der Finanzierung, die steigende finanzielle Belastung der Eigentümer und die Eingriffe in die Eigentumsrechte stehen weit oben auf der Agenda des Verbandes im Bereich des Wohneigentums. Am Markt für gewerbliche Liegenschaften wehrt sich der SVIT gegen Zugangsbeschränkungen, wie sie mit einer Verschärfung der Lex Koller angedacht sind.

Der Markt für Immobiliendienstleistungen ist durch grenzüberschreitende Entwicklungen geprägt. Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten und wälzt den Dienstleistungssektor um, erfordert aber im Gegenzug Kostendruck und fördert die Konsolidierung.

Gleichzeitig bleiben die lokale Kompetenz und der «human touch» entscheidende Erfolgsfaktoren. Wer Technologie, Professionalität, fundiertes Wissen und Persönlichkeit miteinander verbinden kann, ist gut aufgestellt.

POLITIK

Im Berichtsjahr standen die eidgenössischen Wahlen im Zentrum der politischen Arbeit. Der SVIT verfolgte das Ziel, zusammen mit den Mitgliederorganisationen den Kontakt zu nahestehenden Parlamentariern zu vertiefen. Der Ausgang der National- und Ständeratswahlen war überaus erfreulich. Rund 20 Kandidaten, die der SVIT im Wahlkampf unterstützte, schafften die Wiederwahl beziehungsweise den Einzug in die grosse und kleine Kammer. Die Themen auf der politischen Agenda sind vielfältig: von der Änderung des Mietrechts über die Verschärfung der Lex Koller bis hin zur administrativen und steuerlichen Belastung der Eigentümer und Unternehmen.

Gleichzeitig geht es dem Verband darum, seiner Position und seinen Argumenten auch in der Öffentlichkeit mehr Gehör zu verschaffen und dafür die politische Kommunikation im Rahmen der Möglichkeiten zu verstärken. Ein wichtiges Instrument ist der Online-Wohnungsindex (OWI), mit dem der SVIT ein Gegengewicht zur staatlich erhobenen Leerwohnungsziffer und der daraus abgeleiteten Argumentation für eine Wohnungsnot setzt.

Der SVIT nahm 2015 wiederum an Vernehmlassungen teil und nahm in paritätischen Gremien des Wohnungswesens Einsitz.

GESCHÄFTSLEITUNG UND EXEKUTIVRAT

Die Geschäftsleitung traf sich in der Berichtsperiode in der Regel monatlich, der Exekutivrat quartalsweise zu Sitzungen, überdies je zu einer Klausur. Ein wichtiger Schwerpunkt war in beiden Gremien die für das Jahr 2017 vorgesehene Strukturreform in der Verbandsführung.

GESCHÄFTSSTELLE

Das Team der Geschäftsstelle am Sitz des SVIT Schweiz setzt sich unter der Führung des Direktors Tayfun Celiker aus folgenden Personen zusammen: Marketingleiter Lorenz Arni, Direktionsassistentin Martina Rutschmann und Assistentin Andrea Hungerbühler.

VERANSTALTUNGEN

Swiss Real Estate Forum

Das zehnte Gipfeltreffen der Schweizer Immobilienwirtschaft in Pontresina schaffte es einmal mehr, die Gäste mit einem grossartigen Ambiente zu verzaubern. Das Erfolgsrezept ist der Mix aus Networking in einem inspirierenden Umfeld, kulinarischen Höhepunkten, der einmaligen Atmosphäre in den Engadiner Bergen und hervorragender Unterhaltung. Das sind nach wie vor Garantien für unvergessliche Momente. Lance Armstrong, Thomas Gottschalk und Roger Schawinski gaben unter dem Slogan «open minds» Einblick in ihr Leben. Eine weitere Attraktion war die Gala-party mit Sarah Connor.

SVIT Plenum

Die Delegiertenversammlung fand nach dem Wechsel zum kalendarischen Verbandsjahr erstmals im Frühsommer statt. Am 19. Juni 2015 stand dabei die Schweiz thematisch im Mittelpunkt. SRF-Korrespondent Urs Gredig führte am Nachmittag durch die Delegiertenversammlung des Verbandes. Am Abend fand ein festlicher Galaabend mit verschiedenen Show Acts im The Dolder Grand in Zürich statt – charmant und dreisprachig moderiert von Christa Rigozzi.

Swiss Real Estate Campus

Das Fachwissen im Bereich Bewertung konnte am Campus in acht Modulen während zwei Tagen vertieft werden. Über 100 Teilnehmende profitierten vom Know-how der Experten. Marathon-Europameister Viktor Röthlin begleitete den Campus als Motivationscoach.

SVIT Festival

Krokus und Baschi waren am 22. August 2015 die Headliner am grossen SVIT Mitgliederfest in den Olma Messehallen in St. Gallen. Viele Attraktionen wie die Kids World, eine Fotobox, die Original Olma-Bratwurst und Getränke, alles offeriert durch den SVIT Schweiz, motivierten viele SVIT Mitglieder, Familienangehörige sowie Studierende der SVIT Swiss Real Estate School (SRES), in die Ostschweiz zu fahren.

SVIT Summit

Die begleitete Studienreise für Spitzenkräfte der Bau- und Immobilienwirtschaft führte vom 29. August bis 5. September 2015 in die südkoreanische Metropole Seoul.



Swissness an der Delegiertenversammlung 2015 im Dolder.

BILDUNG

SVIT Swiss Real Estate School (SRES)

Die SRES ist in einem wachsenden Markt Leader in der Aus- und Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft. Die verbandseigene Schule setzt auf Qualität, Innovation und Investitionen in die Zukunft, um die Position im zunehmenden Wettbewerb zu festigen. Über alle Angebote hinweg ist die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen. Neu führt die SRES einen Lehrgang zum Bachelor in Real Estate durch, der den Absolventen die Pforte zur akademischen Hochschulwelt öffnet. Der erste regelmässige Audit zur eduQua-Zertifizierung attestiert der Verbandsschule eine hohe Qualität.

Organisation kaufmännische Grundbildung

Treuhand/Immobilien

Die Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (OKGT) unterstützt und begleitet Lehrbetriebe in der Ausbildung von Lernenden. Sie nimmt diese Aufgabe als Dachorganisation für die Branche im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI, ehemals BBT) wahr. Im Berichtsjahr arbeiteten in den drei Lehrjahren rund 1500 Lernende in 750 Betrieben des Immobiliensektors. Die Trägerverbände haben dem Vorstand den Auftrag erteilt, eine Strategie auszuarbeiten, die an der nächsten Generalversammlung abgesegnet werden soll.



10 Jahre Immobilienforum in Pontresina.

FORSCHUNG UND BERATUNG

Das Swiss Real Estate Institute (SwissREI) forscht für die Praxis der Immobilienbranche. Daneben konzentriert es sich auf die Bereiche Lehre sowie Dienst- und Beratungsleistungen für die Schweizer Immobilienwirtschaft. Im Auftrag des SVIT Schweiz errechnet das SwissREI halbjährlich den Online-Wohnungsindex (OWI), eine zeitnahe Messgrösse für die Angebots- und Nachfrageentwicklung auf dem Schweizer Mietwohnungsmarkt. Das SwissREI organisiert zudem zwei Mal im Jahr ein Podiumsgespräch unter der Leitung des Moderators Reto Lipp und gibt zusammen mit dem Schulthess Verlag halbjährlich das Swiss Real Estate Journal heraus.

VERBANDSGREMIEN

Schiedsgericht

Das Schiedsgericht der Schweizer Immobilienwirtschaft, dessen Verfahren sich nach der Schiedsgerichtsordnung der Schweizer Immobilienwirtschaft richtet, stellt eine effiziente Alternative zu einem ordentlichen Gerichtsverfahren dar. Das Urteil des Schiedsgerichts, der Schiedsspruch, ist dem Urteil eines staatlichen Gerichts gleichgestellt sowie national und international vollstreckbar. Im Berichtsjahr behandelte das Schiedsgericht einen Fall.

Standesgericht

Das Standesgericht des SVIT Schweiz kann angerufen werden, wenn kein entsprechendes standesrechtliches Verfahren in der jeweiligen Mitgliederorganisation zur Verfügung steht, sofern der Streit zwei Mitgliederorganisationen oder den SVIT Schweiz selber betrifft. Das Standesgericht entscheidet über Verletzungen der Standesregeln des SVIT Schweiz. Seine Entscheide sind endgültig. Im Berichtsjahr wurden mehrere Fälle behandelt.

VERLAG

Der SVIT stellt seinen Mitgliedern und der Immobilienwirtschaft über die SVIT Verlag AG Fachpublikationen zu einem breiten Themenspektrum in verschiedenen Formaten zur Verfügung. Die ImmoBilia ist nicht nur Verbandsorgan, sondern auch eine wichtige Quelle für Fachinformationen aus der und über die Immobilienwirtschaft. Das Magazin hat sich am Lesermarkt als Nummer drei der Immobilienpublikationen etabliert. Im Inseratemarkt hält die ImmoBilia ihre führende Position dank klarem, fokussiertem Leserprofil. 2015 hat die SVIT Verlag AG die neue Buchreihe «Immobilienwirtschaft kompakt» lanciert. Bisher sind in der Reihe drei Werke erschienen – vorerst als «soft cover», künftig auch elektronisch. Jedes Jahr sollen drei bis fünf Werke hinzukommen. In die SVIT Schriftenreihe, eine Kooperation von SVIT Verlag und Schulthess Juristische Medien, sind die Arbeiten an der Neuauflage des SVIT Mietrechtkommentars und des KUB-Handbuchs «Immobilienmanagement» sowie an einer Neuerscheinung zum Immobilienhandel aufgenommen worden. Die Werke sollen 2016/17 erscheinen. «MietRecht Aktuell» hat dank der unermüdlichen Arbeit der Redaktionskommission seine Position als Fachpublikation für das Mietrecht weiter gefestigt.



Schwerpunktthema Bewertung stand im Fokus des Campus 2015.

SCHWEIZERISCHE FACHPRÜFUNGSKOMMISSION DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT (SFPKIW)

Die Nachfrage nach Trägern eines Fachausweises sowie eines Diploms hat in der Immobilienwirtschaft auch 2015 angehalten. 678 Kandidatinnen und Kandidaten (Vorjahr: 661) traten zu den betreffenden Prüfungen an. Die Erfolgsquote über alle Abschlüsse beträgt 69 %. Einen Rekord verzeichnete die Berufsprüfung Immobilienbewirtschaftung. Der kontinuierliche Zuwachs der Absolventen der Höheren Fachprüfung Immobilienreuehand dürfte dem Umstand geschuldet sein, dass die Zulassungsbedingungen im Jahr 2012 angepasst wurden.

Die Teilnehmerzahlen sind wie folgt:

Immobilienbewirtschaftung:	424 (Vorjahr: 355), Erfolgsquote 69 %
Immobilienvermarktung:	79 (82), 65 %
Immobilienbewertung:	58* (115), 60 %
Immobilienentwicklung:	7 (17), 86 %
Immobilientreuehand:	110 (92), 67 %

*2015 wurde die Berufsprüfung Immobilienbewertung nur in der Deutschschweiz durchgeführt.

2015 standen wiederum viele Expertinnen und Experten, 980 Personen an der Zahl, im Einsatz und garantierten mit ihrem Engagement eine reibungslose und professionelle Durchführung aller Prüfungen. Ihnen gebührt der besondere Dank der Fachprüfungskommission.

Die Fachprüfungskommission freut sich, eine Reduktion der Prüfungsgebühren bekanntgeben zu können. Diese werden für alle Prüfungen in der Immobilienwirtschaft per 2016 um 500 CHF gesenkt. Neu betragen sie somit 2700 CHF für die Berufsprüfungen und 3200 CHF für die Höhere Fachprüfung.

Ende 2015 hat das Prüfungssekretariat im Tessin seine Arbeit aufgenommen. Für die 25%-Stelle konnte Sonja Stoffel gewonnen werden. Im Sekretariat in Zürich übernahm Gisela Kruppenacher Anfang November 2015 die Organisation der Berufsprüfung Immobilienbewirtschaftung und der Höheren Fachprüfung Immobilienreuehand. Sie ersetzt Mario Spoljarec.

MITGLIEDERORGANISATION

SVIT AARGAU

Die Anlässe zur Förderung des Networking bildeten 2015 wichtige Eckpunkte in der SVIT Agenda. Im Februar 2015 liessen sich die Mitglieder in der Sondermülldeponie Kölliken zeigen, wie und wo die vielen Millionen Steuerfranken investiert wurden. Das halbjährliche SVIT Frühstück im Restaurant Ochsen in Lenzburg hat sich als gelungener Anlass präsentiert: Im April 2015 war Rudolf Hug, Unternehmer und Fotograf, und im November 2015 Ökonom Stefan Fahrländer, Fahrländer Partner, als Referent zu Gast. Bereits zum fünften Mal wurde Ende Mai 2015 das Golfturnier des SVIT Aargau mit Unterstützung von Electrolux, ISS Kanal Services und AdunoKautation durchgeführt. Ein Höhepunkt bildete die 46. ordentliche Generalversammlung vom 24. September 2015 im Cinema 8 in Schöffland. Positiv zu erwähnen ist, dass bei den vom SVIT Aargau angebotenen Sachbearbeiterkursen so viele Teilnehmende wie noch nie begrüsst werden konnten. Der Vorstand tagte insgesamt sieben Mal.

Adrian Ackermann, Präsident

SVIT BEIDER BASEL

Das Verbandsjahr hat traditionell mit dem SVIT Neujahrsapéro begonnen, gefolgt von der Präsentation der Immobilienmarkt-Perspektiven von der Credit Suisse. Die 81. Generalversammlung fand am 5. Mai 2015 im Hotel Ramada Plaza statt. Weitere Veranstaltungen widmeten sich Wohnbaugenossenschaften, den Leerständen am Wohnungs- und Geschäftsflächenmarkt sowie dem Mietrecht, bevor das Verbandsjahr mit dem SVIT Niggi Näggi im Weiherschloss Bottmingen einen würdigen Abschluss nahm. Der SVIT engagierte sich mit den bürgerlichen Parteien und den Wirtschaftsverbänden im Abstimmungskampf gegen die «Strasseninitiative», die vom Basler Stimmvolk am 15. November 2015 deutlich verworfen wurde, und gegen die neue Bodeninitiative, die am 28. Februar 2016 zur Abstimmung gelangt. Nebst vier Sachbearbeiterkursen in Bewirtschaftung und einem Lehrgang zum Fachausweis Immobilienbewirtschaftler wurde erstmals ein Englischkurs für Immobilienfachleute durchgeführt. Im Herbst lancierte der SVIT eine Rechtsberatung für Mitglieder.

Michel Molinari, Präsident



SVIT BERN

Der SVIT Bern blickt auf ein aktives Jahr zurück, in dem sich der Berufsverband auf allen Kanälen engagierte. Die Kampagne «immofuture» zur Förderung des Berufsnachwuchses wurde weitergeführt und ist auf www.immofuture.ch präsent. Angebote und Informationen für Lehrbetriebe, für künftige Auszubildende und für Weiterbildungsinteressierte sind per Mausclick ebenso zugänglich wie die Erlebnisberichte der Lernenden, die monatlich in Berner Tageszeitungen Einblick in ihren Ausbildungsalltag geben. Die Jobbörse www.svitjobbook.ch erfreut sich grosser Beliebtheit. SVIT Mitglieder können Stellenangebote oder -gesuche kostenlos publizieren. Bereits über 1000 Stellenangebote konnten so branchenintern präsentiert werden. Nebst Online-Plattformen pflegt der SVIT Bern auch die Live-Kommunikation. An gut besuchten «InfoMeet»-Anlässen konnten wir hilfreiche Tipps für die Praxis vermitteln. Ein Highlight waren die wiederum ausgebuchten Immobilientage an der Lenk.

Thomas Graf, Präsident

SVIT GRAUBÜNDEN

Das Verbandsjahr begann am 12. Januar 2015 mit dem Neujahrsapéro in Chur. Es referierte der Grundbuchverwalter von Chur über das Wesen und die Vorteile des Registerschuldbriefs. Die Generalversammlung fand am 28. Mai 2015 in Chur in den Räumlichkeiten des City West statt. Anlässlich der Herbstversammlung vom 29. September 2015 organisierte der Vorstand ein Kartrennen in Bonaduz. Die Anlässe waren gut besucht. Ein spezieller Dank gilt allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren. Zusammen mit der SRES konnte in Chur erstmals die Durchführung eines Fachausweislehrgangs organisiert werden. Unsere Mitgliederorganisation befand sich im 41. Verbandsjahr und zählte 65 Mitglieder per 31. Dezember 2015. Es konnten wieder neue Mitglieder für den SVIT Graubünden gewonnen werden. Der Vorstand behandelte die Verbandsgeschäfte an verschiedenen Vorstandssitzungen und Besprechungen, wobei die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative viel Raum einnahm.

Christian Fross, Präsident





SVIT OSTSCHWEIZ

Das Jahr startete am 12. Januar 2015 mit dem Neujahrsapéro und einem Vortrag des Thurgauer Unternehmers Peter Schütz zu den Stärken und Chancen des Wirtschaftsstandorts Ostschweiz. Nur drei Tage später sollten sich die Rahmenbedingungen mit dem Entscheid der Nationalbank massgeblich verändern. Vertreter des SVIT konnten sich mehrfach in den Medien zu den Folgen für die Immobilienbranche äussern. Ebenfalls erfolgreich verlief die Immo Messe Schweiz vom März 2015 in St. Gallen, an der sich der SVIT Ostschweiz wieder gut in Szene zu setzen vermochte. Die jeweils zum Messeauftakt mit dem HEV Kanton St. Gallen ausgerichtete «Immobilien Vision Ostschweiz» beleuchtete die Bedeutung der Nationalstrassen. Zu den weiteren Höhepunkten des Verbandsjahres zählte der Mitgliederanlass an der Fachhochschule St. Gallen vom September 2015, der dem Thema Brandschutz gewidmet war. Im November 2015 konnte der SVIT die neue Kaderweiterbildungsreihe erfolgreich lancieren.

Thomas Mesmer, Präsident

SVIT ROMANDIE

Das Jahr 2015 markierte eine wichtige Etappe in der noch jungen Geschichte des SVIT Romandie. Jean-Jacques Morard, Gründungsmitglied und seit acht Jahren Präsident, übergab sein Amt an der Generalversammlung vom 5. Mai 2015 an Martin Dunning. Zur Vizepräsidentin wurde Cécile Meyer Berger gewählt. Jean-Jacques Morard gilt der grosse Dank des Verbandes. In der mittlerweile zehnjährigen Geschichte ist es dem SVIT Romandie dank der unermüdlichen Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle gelungen, sich in der Westschweiz als national tätige Berufsorganisation und wichtige Stimme der Immobilienwirtschaft zu etablieren. Die Nationalratswahlen 2015 waren ein weiterer Meilenstein für den SVIT. Alle sechs Kandidaten, die der SVIT Romandie im Wahlkampf aktiv unterstützte, schafften die Wiederwahl beziehungsweise den Einzug in die grosse Kammer. Der SVIT darf damit auf eine starke Interessenvertretung der Immobilienwirtschaft in Bern zählen.

Martin Dunning, Präsident



SVIT SOLOTHURN

Der SVIT Solothurn pflegt gute Beziehungen zu seinen Partnern, was uns ermöglicht, auch in Zukunft ein aktives Lobbying für unseren Berufsstand zu betreiben. Als Novum konnten wir im Berichtsjahr zwei Sachbearbeiterkurse Immobilienbewirtschaftung durchführen. Mit unseren News informieren wir Mitglieder, Fördermitglieder und einen weiteren Kreis von Interessierten regelmässig über Wissenswertes aus unserem Verband. Nebst der Generalversammlung gehören der SVIT Day, regelmässige Fachreferate und der Bänzenjass mit Fondueplausch zu unserem festen Jahresprogramm. Der SVIT Solothurn schliesst sein Geschäftsjahr 2015 auf gesunder finanzieller Basis. Der Vorstand mit Hans Peter Merz (Präsidium, Sekretariat), Christoph Geiser (Vizepräsidium), Michael Mägli (Kasse), Marcel Peter (Spezialaufgaben), Urs Grütter (Politik) und Sepp Weibel (Kommunikation) traf sich regelmässig zur Behandlung der laufenden Geschäfte.

Hans Peter Merz, Präsident

SVIT TESSIN

Ausbildung, Kommunikation und der direkte Kontakt zu den Mitgliedern – dies sind die drei wichtigsten Aspekte der Verbandstätigkeit, die sich der SVIT Tessin auf die Fahne geschrieben hat. Auch 2015 waren die Kurse im Tessin auf allen Ausbildungsstufen gut besucht, ebenso die verschiedenen Veranstaltungen wie die Besichtigung der Kehrlichtverbrennungsanlage in Giubiasco, der Besuch der Fondazione Ghisla in Locarno oder des Immo-Boat auf dem Lago di Lugano. Das Highlight war der Immobilienkongress, den der SVIT zusammen mit befreundeten Organisationen am 12. November 2015 für über 200 Teilnehmende organisierte. An der Generalversammlung im Mai 2015 in Mendrisiotto konnte der Verband nebst acht neuen Mitgliedern zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüssen. Erwähnenswert sind überdies die italienischsprachigen Ausgaben der Verbandszeitschrift Immobilia, mit denen der Verband über 500 Entscheidungsträger der Immobilienwirtschaft erreicht.

Alberto Montorfani, Präsident



SVIT ZENTRALSCHWEIZ

Am Neujahrsapéro begrüßten rund 100 Teilnehmende in der Jazzkantine Luzern das neue Jahr. Ein Wechsel stand bei der Lehrgangsleitung an, die neu mit Mario Pelli besetzt ist. Damit endet die Ära von Anton Theiler, der die Ausbildungslehrgänge des SVIT Zentralschweiz jahrzehntelang geleitet und geprägt hat. An der Generalversammlung vom 8. Mai 2015 im Golfpark Holzhäusern konnte Präsident Christian Marbet acht neue Mitglieder willkommen heißen. Neu als Finanzchefin amtiert Barbara Binggeli, die Mario Pelli im Vorstand ablöst. Gutes tun hat an der Versammlung Tradition. So durfte die soziale Institution «Zuwebe», Zug, einen Check über 1000 CHF in Empfang nehmen. Bei schönstem Sommerwetter genossen Ende Juni 2015 70 Mitglieder anlässlich des Business-Lunches die Führung durch das Park Hotel Vitznau, das neue Luxushotel-Flaggschiff am Vierwaldstättersee. Rege nachgefragt war auch das Bildungsforum im November 2015 zum Thema Immobilienbewertung.

Christian Marbet, Präsident

SVIT ZÜRICH

Anlässlich der Generalversammlung wurde Martin Müller nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf ihn folgt Pascal Stutz, der den SVIT Zürich aus seiner Vorstandstätigkeit bestens kennt. In den Vorstand nimmt neu Christoph M. Steiner Einsitz. Das Gremium hat aufgrund des guten Ergebnisses des Vorjahres beschlossen, einen Teil des erwirtschafteten Erfolges den Mitgliedern zugutekommen zu lassen. Der Mitgliederbeitrag 2015 wurde um 25% reduziert. Zudem lancierte der Verband ein kostenloses Tagesseminar für Mitglieder unter dem Titel «Der säumige Mieter». Mit 115 Anmeldungen wurden die Erwartungen weit übertroffen, so dass drei Durchführungen stattfanden. Mit dem Workshop «SVIT Youth» hat sich der Verband an die Erwartungen und Wünsche von Lernenden und jungen Immobilienakteuren herangetastet mit dem Ziel, den Nachwuchs besser zu integrieren. Eine erste Massnahme ist die Gründung einer Jugendgruppe.

Dieter Beeler, Präsident



KAMMER UNABHÄNGIGER BAÜHERRENBERATER (KUB)

Trotz schwächerer Baukonjunktur gab es 2015 viel Arbeit für die Mitglieder der KUB. Das zeigen nur schon die zahlreichen Anfragen beim KUB-Sekretariat. Im Zentrum der Arbeit des Vorstands stand der Start zur Überarbeitung des bewährten Immobilienmanagement-Handbuchs. Ziel des Kernteams ist es, die Neuauflage Ende 2016 auf den Markt zu bringen. Viel Arbeit investierte der Vorstand in die Aufrechterhaltung eines stabilen Mitgliederbestandes, der aktuell 103 Personen umfasst. Da verschiedene Mitglieder nächstens pensioniert werden, ist es wichtig, neue und jüngere Mitglieder zu gewinnen. Künftig sollen deshalb die Nachfolger in den jeweiligen Bauberatungsunternehmen direkt auf eine KUB-Mitgliedschaft angesprochen werden. Auch 2015 hat sich die KUB an wichtigen Vernehmlassungen beteiligt. Dazu gehören die Revision des BöB/VöB oder der Einsitz in der Normenkommission 101 des SIA (Ordnung für Leistungen der Bauherren).

Thomas Wipfler, Präsident

SCHWEIZERISCHE SCHÄTZUNGSEXPERTEN-KAMMER (SEK)

Die SEK/SVIT ist eine bedeutende Berufskammer für unabhängige und geprüfte Immobilien-Bewertungsexperten in der Schweiz. Jedes der rund 230 Mitglieder ist ein qualifizierter Bewertungsexperte, der neben einer umfassenden Bewertungspraxis auch über ein fundiertes Fachwissen verfügt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr waren unter anderem die Aus- und Weiterbildung in Form von ERFA-Veranstaltungen und Seminaren sowie das Aufnahmeverfahren für Neumitglieder Schwerpunktthemen der Kammer. Ein weiteres wichtiges Projekt war auch in diesem Jahr die Personenzertifizierung für Immobilienbewertung (nach ISO 17 024), die in der Schweiz seit 2006 möglich ist und die durch die SEC Swiss Experts Certification SA durchgeführt wird. Die internen Seminare fanden im vergangenen Jahr in Olten statt. Seit 2012 hat sich der Valuation Congress in der gesamten Schweizer Immobilienbranche als fester Termin etabliert. Auch der Valuation Congress 2015, der unter dem Titel «Wert und Preis» stattfand, wurde wieder von rund 200 Teilnehmenden besucht.

David Hersberger, Präsident



SCHWEIZERISCHE MAKLERKAMMER (SMK)

Trotz eingetrübter konjunktureller Aussichten sind die Preise im Wohneigentum kaum verändert. Einzig im Hochpreissegment zeichnen sich spürbare Korrekturen ab. Im Anlagesektor für Wohnimmobilien ist weiterhin mit einer starken Nachfrage zu rechnen, in städtischen Agglomerationen gar mit Übertreibungen. Im Berichtsjahr konnte die Schweizerische Maklerkammer (SMK) vier neue Mitglieder gewinnen. Damit ist die Kammer in 19 Kantonen mit 71 Mitgliedern vertreten. Unter dem Motto «Der Schweizerischen Maklerkammer ein Gesicht geben» wurde im Bereich Marketing und Kommunikation ein umfangreiches Massnahmenkonzept aufgelegt. Ziel ist es, die Kammer und deren Mitglieder bei Kunden, Partnern und in der Öffentlichkeit als professionelle, geprüfte Immobilienmakler zu profilieren. In diesem Zusammenhang wurde auch das Erscheinungsbild der SMK überarbeitet und konsequent durchgesetzt.

Herbert Stoop, Präsident

SVIT FM SCHWEIZ

Auch 2015 hat SVIT FM Schweiz einige Ausrufezeichen gesetzt. Zu erwähnen sind das Real Estate Symposium in Baden, der FM Day in Horgen und «Good Morning FM», das die Kammer mit dem SVIT Aargau im Paul Scherrer Institut in Villigen durchführte. Highlight war die Lancierung unseres Projektes «Bestellerkompetenz im Facility Management». Das druckfrische Buch dazu konnten wir am FM Day allen Gästen als Geschenk überreichen. Im Herbst ist als erweiterte Ausgabe das dazugehörige Lehrmittel erschienen, welches die Teilnehmenden von firmeninternen Ausbildungen, Kursen der SRES und des Masterstudiengangs erhalten. Anlässlich der Generalversammlung im Verkehrshaus Luzern wählten unsere Mitglieder Severin Gallo und Adrian Banz in den Vorstand. Gleichzeitig verabschiedeten wir François Chapuis, der als neu gewählter Präsident bei der Konferenz der Kantonsbaumeister, aus dem Vorstand des SVIT FM Schweiz zurückgetreten ist.

Andreas Meister, Präsident



FACHKAMMER STOCKWERKEIGENTUM

Geht man der Frage nach, welche Möglichkeiten das Internet der Verwaltung von Stockwerkeigentum eröffnet, so ist vieles denkbar – von der Kommunikation über die Archivierung bis hin zur Versammlungsführung unter Einsatz internetfähiger Kommunikationsmittel. Die Fachkammer kommuniziert mit ihren Mitgliedern regelmässig online und animiert sie zur Diskussion im Online-Forum – letzteres allerdings mit bescheidenem Erfolg. Dies liegt wohl daran, dass die Verwaltung von Stockwerkeigentum eine Aufgabe ist, die den persönlichen Kontakt erfordert. Auch an den verschiedenen Anlässen im vergangenen Jahr wurde dies ersichtlich. So können die Schulungskurse der Reihe «Fit für Stockwerkeigentum» und der Herbstanlass in Basel zum Thema «Vertragliche Mängel im Stockwerkeigentum» mit über 130 Teilnehmenden als Erfolg verbucht werden. Die Fachkammer Stockwerkeigentum steht kurz vor der Aufnahme ihres 50. Mitglieds und freut sich über das stetige Wachstum.

Michel de Roche, Präsident

SVIT SWISS REAL ESTATE SCHOOL AG

Die SVIT Swiss Real Estate School AG (SRES) ist in einem wachsenden Markt Leader in der Aus- und Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft. Sie setzt auf Qualität, Innovation und Investitionen in die Zukunft, um die Position im zunehmenden Wettbewerb zu festigen. Über alle Angebote hinweg ist die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen.

Das Umfeld der SRES ist nach wie vor positiv: Der Bedarf von Arbeitgebern und -nehmern nach effizienten, qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungsangeboten steigt weiter. Gleichzeitig treten auf dem Markt Konkurrenten auf. Der SRES nützen die langjährige Erfahrung und der rege Austausch mit den Mitgliederfirmen des SVIT, um sich als klarer Marktführer zu behaupten.

Durch die ständige Qualitätskontrolle und die klaren Standards gelingt es, kundenorientierte Lehrgänge, Kurse und Seminare durchzuführen, die den hohen Anforderungen der Teilnehmenden gerecht werden. Eine wichtige Stütze für die Erreichung der Ziele sind die Mitarbeitenden – vom Team an der Geschäftsstelle in Zürich und in den Regionen über die Dozierenden bis hin zu den Lieferanten. Die SRES investiert stark in diesen Bereich und stellt Ressourcen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden bereit.



LEHRGÄNGE UND KURSE

Die SRES ist in allen Sprachregionen präsent. Der Bewirtschafterlehrgang ist wie gewohnt am populärsten. In den Regionen Bern, St. Gallen und Zürich werden mehrere Zeitmodelle angeboten. An zweiter Stelle steht der Lehrgang Immobilienreuehand. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung feststellbar, auch dank der erstmaligen Durchführung in der Romandie. Die Anzahl der Teilnehmenden im Lehrgang Immobilienbewertung ist stabil. Abgenommen hat das Interesse hingegen an der Ausbildung zum Immobilienvermarkter.



BACHELOR IN REAL ESTATE

In der Schweiz ist der Bachelor in Real Estate einzigartig. Von der SRES entwickelt und Ende 2015 lanciert, öffnet er Inhabern eines Fachausweises und des Diploms in Immobilienreuehand eine Pforte zur akademischen Hochschulwelt. Der Titel wird vom Center for Real Estate Studies, einer Tochtergesellschaft der Steinbeis-Hochschule in Berlin, verliehen. Das erste Echo auf diese Ausbildung ist vielversprechend. Der Start des neuen Lehrgangs ist im Mai 2016.

SACHBEARBEITERKURSE

Die Beliebtheit dieser Kurse ist ungebrochen. Neu wird auch in Solothurn eine Klasse geführt. Die Teilnehmerzahlen sind auf hohem Niveau stabil. Ein Rückgang ist nur in Bern festzustellen. Insgesamt bestehen die Sachbearbeiterkurse aus sechs Modulen. Rund die Hälfte aller Teilnahmen entfällt auf die Bewirtschaftung von Mietliegenschaften.

LEHRGANG BUCHHALTUNGSSPEZIALIST SVIT

Der Lehrgang zum Buchhaltungsspezialisten konnte 2015 in Zürich zum siebten Mal durchgeführt werden (19 Teilnehmende). In der Romandie wurde er neu lanciert (13 Teilnehmende).



SEMINARE

Innovative Seminarthemen und eine markante Steigerung der Angebotspalette zeichnen die Tätigkeit der SRES bei der Durchführung von Seminaren aus. Deren Anzahl ist von 23 auf 29 gestiegen. Insgesamt schlägt sich dies aber kaum merklich in der Teilnehmerzahl nieder. Die Begründung hierfür ist die Organisation einer kostenlosen Grossveranstaltung im Vorjahr sowie die fehlende Durchführung von Seminaren im Tessin.

LEHRMITTEL UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Lehrmittel dienen Teilnehmenden und Dozenten dazu, die gesteckten Lern- und Prüfungsziele zu überprüfen und zu erreichen. Daher wurden viele Lehrmittel angepasst sowie Neuerungen aus Gesetzgebung und Praxis berücksichtigt. Für die Teilnehmenden im Lehrgang Bewirtschaftung wurde ein Tool für die Selbstevaluation des Lernfortschritts in Form eines Online-Tests eingeführt. Die Resonanz war sehr gut. Eine Ausweitung auf alle Lehrgänge ist beschlossen. Die SRES ist seit Ende 2014 EduQua-zertifiziert. Die im Erstzertifizierungsverfahren festgestellten Verbesserungspotenziale und die Festigung der EduQua-Standards waren Schwerpunkte im Berichtsjahr. Ende 2015 bestand die SRES das erste regelmässige Audit problemlos.

LEHRGÄNGE 2015/16

	Baar	Basel	Bern	St. Gallen	Zürich	Graubünden	Tessin	Romandie	Teilnehmende 2015/16 (2014/15)
Gesamtlehrgang									
Bewirtschaftung	35	35	57	43	101	17	23	26	337 (328)
Bewertung			16		34			34	84 (85)
Vermarktung					36				36 (63)
Entwicklung								13	13 (12)
Immobilientreuhand			24		84			18	126 (77)
								Total	596 (565)

SACHBEARBEITERKURSE 2015

Kursbezeichnung	Aargau	Baar	Basel	Bern	St. Gallen	Solothurn	Zürich	Tessin	Romandie*
Bewirtschaftungs-Assistent/in SVIT Mietliegenschaften	60	67	35	72	58	20	172	25	
Vorbereitungsmodul zu Liegenschaftenbuchhaltung			11	25			15	8	
Liegenschaftenbuchhaltungs-Assistent/in SVIT Immobilientreuhand	27	38	23	37	17		63	22	
Bewirtschaftungs-Assistent/in SVIT Stockwerkeigentum	24	25	25	38	18		63	23	
Vermarktungs-Assistentin/in SVIT	9			15	7		30		
Immobilienbewertungs-Assistent/in SVIT			12				19		
Total Teilnehmende 2015: 1196	120	130	106	187	100	20	362	78	93
Total Teilnehmende 2014: (1274)	(102)	(136)	(107)	(270)	(112)	(0)	(360)	(82)	(105)

* In der Romandie wird ein Gesamtkurs durchgeführt, der alle Themenbereiche umfasst.

SEMINARE DEUTSCHSCHWEIZ 2015

Thema	Datum	Teil- nehmende
Geschäftsmietverträge	21.01.15	76
Mediation im Immobiliengeschäft	19.02.15	21
Geschäftsmietverträge (W*)	11.03.15	55
NEU: Home Staging	21.04.15	25
Haftung und Versicherung beim Bauen	29.04.15	71
NEU: Bauschäden	05.05.15	40
Fit für Stockwerkeigentum 2x	19. + 20.05.15	33
Bewirtschafter-Zyklus	Mai – Okt. 15	38
Sanierung von Wohnbauten	02.06.15	51
MWST Immobilien	11.06.15	25
Mietzinsinkasso	24.06.15	25
Mietrecht Best Practice	02.07.15	60
Fit für Stockwerkeigentum 2x	08. + 09.09.15	26
Immobilien und Steuern	30.09.15	27
NEU: Bauprojektmanagement	20.10.15	47
Maklerrecht Best Practice	06.11.15	31
NEU: Gebäudeanalyse/ Unterhaltsplanung	11.11.15	50
Immobiliarsachenrecht	17.11.15	16
Bestellerkompetenz FM 2x	27.11. + 16.12.15	34
NEU: Auftragsbeschaffung für Vermarkter	02.12.15	28
	Total	779

*Wiederholung

SEMINARE ROMANDIE 2015

Thema	Datum	Teil- nehmende
Mietrecht	21.04.15	69
Stockwerkeigentum	29.04.15	11
Bewertung	19.05.15	44
Mietrecht	16.06.15	28
Versicherungen	27.10.15	21
Vermarktung	01.12.15	14
	Total	187

JAHRESERGEBNIS VERBAND

Das Geschäftsjahr des SVIT Schweiz vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 schliesst erneut mit einem positiven finanziellen Ergebnis ab. Die Details der Jahresrechnung 2015 sind erstmals nach den Richtlinien der neuen Rechnungslegung dargestellt. Daraus ergibt sich, dass die Zahlen enger zusammengefasst und wesentliche Positionen im Anhang detailliert ausgeführt werden. Geschäftsleitung und Exekutivrat präsentieren Ihnen die Jahresrechnung umfassend und ausführlich.

Das Geschäftsjahr 2015 ist mit dem überlangen Geschäftsjahr des Vorjahres (18 Monate) nur bedingt direkt vergleichbar. Die Angleichung des Abschlusstermins an die eigenen Gesellschaften des SVIT Schweiz per 31. Dezember 2015 erfordert entsprechende Überlegungen beim Zahlenvergleich.

Das Geschäftsjahr 2015 des SVIT Schweiz schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis von 33'834 CHF.

VERBANDSERGEBNIS

Das Verbandsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern zeigt einen Mehraufwand von 77'990 CHF. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine deutliche Verbesserung (Mehraufwand 2013/2014 490'475 CHF). Die positive Entwicklung des Verbandsergebnisses ist den nachfolgenden Kommentaren zu entnehmen. Die Verbandsfinanzierung hat sich trotz des Mehraufwands im ordentlichen Rechnungsbereich weiter gefestigt.

Verbandsbeiträge. Die Verbandsbeiträge von 840'400 CHF liegen nicht nur gegenüber dem Budget leicht höher. Die Verbandsbeiträge konnten bei gleichbleibenden Beitragsätzen auch gegenüber dem Vorjahr mit mehr aktiven Mitgliedern gesteigert werden.

Management-Dienstleistungen und Lizenzgebühren. Der SVIT Schweiz erhält für seine Management-Dienstleistungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften, der SVIT Swiss Real Estate School SRES und der SVIT Verlag AG Erträge von total 450'000 CHF. Die Gesellschaften des SVIT Schweiz sind im Markt etabliert und behaupten ihre Posi-

tionen im aktuellen Umfeld sehr gut. Die marktadäquaten Entschädigungen für die erbrachten Dienstleistungen sind fester Finanzierungsbestandteil des SVIT Schweiz.

Erträge aus Fachprüfungen. Die Erträge aus den Fachprüfungen von 2'263'195 sind mit der neuen Rechnungslegung direkt im Betriebsertrag des Verbandes ausgewiesen und zusammengefasst. Mit dem Subventionsanspruch von 1'120'512 CHF ergibt sich aus den Prüfungen ein Nullergebnis. Das zeigt die direkte Gegenüberstellung der Erträge und Aufwände der einzelnen Prüfungen, unter Berücksichtigung der erhaltenen Subventionen, im Anhang detailliert auf. Aus den erhaltenen Subventionen mussten wiederum zweckgebundene Rückstellungen im Bildungswesen von 586'607 CHF getätigt werden. Die Details zu den Rückstellungen sind im Anhang ebenfalls ausgewiesen.

Übrige Erträge. Der übrige Ertrag von 116'942 CHF setzt sich aus verschiedenen Detailpositionen zusammen. Nebst den Erträgen für das Sekretariat der SVIT Immobilien Forum AG und dem Ergebnis aus der Durchführung des SVIT Plenum 2015 sind hier die Dienstleistungserträge gegenüber der SFPKIW (unserer Prüfungsorganisation) und unser Gewinnanteil aus Schulen mit Kooperationsvereinbarungen berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr fallen die einzelnen Erträge leicht höher aus.

Personal. Die personellen Strukturen des Verbandes sind konstant. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr leicht höher. Die minimal gestiegenen Personalkosten sind auf zusätzliche Mitarbeitende zurückzuführen.

Funktionsentschädigungen. Mit der Verkleinerung der Geschäftsleitung sind auch die Funktionsentschädigungen zurückgegangen.

Verwaltungs- und Informatikaufwand. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand von 161 850 CHF ist im Geschäftsjahr 2015 wiederum bedeutend. Bei genauerem Betrachten des Aufwands kann aber festgestellt werden, dass wir nicht nur unter Budget liegen, sondern einen ersten Teil der Anschaffungskosten für das neu installierte CRM direkt über die laufende Rechnung tätigen konnten. Mit der Ein- und Aufarbeitung des CRM über alle Gesellschaften des SVIT Schweiz werden wir inskünftig eine direkte Ansprechmöglichkeit bei unseren Kunden und Mitgliedern haben.

Politische Tätigkeiten/PR-Aktionen. Geschäftsleitung und Exekutivrat haben für die Wahlen ins eidgenössische Parlament 2015 ein Politikkonzept erarbeitet und verabschiedet. Wir dürfen heute feststellen, dass der SVIT Schweiz mit dieser konsequenten politischen Arbeit bei den eidgenössischen Wahlen 2015 einen sehr guten Erfolg erzielen konnte. In Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen und Fachkammern wurden verschiedene Politiker nicht nur finanziell, sondern auch mit Argumentarien zu aktuellen Themen bedient und unterstützt. Es gilt nun, diesen begonnenen Weg in der laufenden Legislatur weiter zu verfolgen und zu festigen. Der finanzielle Aufwand aus diesen Aktivitäten beträgt für das Geschäftsjahr 2015 135 755 CHF und liegt über Budget (70 000 CHF).

Neue Projekte/OWI. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der OWI, unser Online Wohnungsindex, weiter geführt und mit zusätzlichen Städten wesentlich verbreitert. Die politische Wahrnehmung und die Verbreiterung der Kennzahlen innerhalb unserer Branche zeigen die positive Weiterentwicklung des OWI. Geschäftsleitung und Exekutivrat sind gespannt, wie sich die aktuellen Veränderungen im Markt in der statistischen Erhebung des OWI in den nächsten Jahren zeigen. Eine Früherkennung möglicher Risiken im Immobilienmarkt werden dem OWI weitere Akzeptanz verschaffen.

SVIT Festival. Das SVIT Festival vom 22. August 2015 in St. Gallen zeigt auf den Fotos fröhliche, entspannte und gut gelaunte SVIT Mitglieder. Rockige und sanftere Töne der Showacts gehörten ebenso dazu: Leider haben viel

zu wenig SVITler diesen kostenlosen, hervorragend organisierten und entspannten Unterhaltungsabend unserer SVIT Familie besucht. Mit der geringeren Teilnehmerzahl einhergehend fallen die Sponsorenbeiträge tiefer aus und es resultiert ein Defizit zu Lasten des Verbandes von 154 074 CHF. Leider nutzen unsere Mitglieder den gebotenen Event und die Kontaktpflege in einem ungezwungeneren, lockeren Rahmen nicht wie erwartet. Daher wird die Geschäftsleitung die Idee des SVIT Festival grundlegend überdenken.

Finanzerfolg. Der Finanzerfolg liegt 2015 erneut über Budget. Die Dividendenenerträge der SRES fallen nicht nur für die SVIT Mitgliederorganisationen, sondern auch für den Hauptaktionär SVIT Schweiz weiterhin äusserst erfreulich aus. Und auch für das laufende Geschäftsjahr darf wieder mit einem gleichbleibenden Dividendenanteil von total etwas über CHF 90 000 gerechnet werden.

Unser externer Vermögensverwalter hat trotz turbulenten Börsensituationen die richtigen Entscheidungen getroffen und wiederum zu einem erfreulichen, positiven Ergebnis unserer Finanzanlagen beigetragen.



UNTERNEHMENSERFOLG

Der Unternehmenserfolg beträgt 33 834 CHF. Wir sind mit den Verbandsfinanzen auf dem richtigen Weg. Die künftigen Strukturen sind definiert, damit weiterhin positive Ergebnisse erarbeitet werden können. Nichts desto trotz gilt es laufend, die Finanzierung des Verbandes im Auge zu behalten, um rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Diese positive Finanzsituation gibt dem Verband die Möglichkeiten, sich für die Mitglieder, deren Anliegen, für die äusserst zentralen Themen der Berufsbildung unserer Mitarbeitenden sowie für die aktuellen politischen Themen zu engagieren und zielorientiert einzusetzen.

BILANZ

Das Eigenkapital des SVIT Schweiz ist aufgrund des Unternehmenserfolgs weiter gewachsen. Der Verband weist heute ein Eigenkapital von 1 582 004 CHF aus.

Umlaufvermögen. Der SVIT Schweiz verfügt per Jahresabschluss 31. Dezember 2015 über hohe flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel beinhalten Vorauszahlungen von Prüfungsteilnehmenden. Die Vorauszahlungen sind andererseits wieder passiviert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind im Anhang spezifiziert und umfassend dargestellt, insbesondere die per Ende Jahr noch nicht auf unseren Konti eingegangenen Subventionen aus den Prüfungen.

Finanzanlagen und Beteiligungen. Die Finanzanlagen und Beteiligungen sind im Anhang ebenfalls detailliert aufgezeigt. Die Kontokorrente und Darlehen an nahestehende Dritte zeigen per Jahresabschluss Vorfinanzierungen an



nahestehende Gesellschaften, welche im Verlauf des begonnenen Geschäftsjahres wieder zurückfliessen werden oder bereits zurückgeführt sind.

Rückstellungen. Auf der Passivseite fallen die Veränderungen bei den Rückstellungen direkt auf. Die zweckgebundenen Rückstellungen für das Bildungswesen wurden mit den Ausführungen zur Erfolgsrechnung der durchgeführten Prüfungen bereits ausgeführt.

AUSBLICK

Der Ausblick ins nächste Jahr zeigt eine stabile Finanzsituation des SVIT Schweiz. Das Budget 2016 geht von einem positiven Rechnungsabschluss aus, allerdings sind die Verbandsfinanzen eng budgetiert. Die Finanzen des Verbandes müssen weiterhin konsequent bewirtschaftet werden, damit wir über die notwendigen Mittel verfügen, um die Aufgaben und Tätigkeiten unseres Berufsverbandes wahrnehmen und umsetzen zu können.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

An die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz») Zürich.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz») für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Exekutivrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 16. März 2016 | OBT AG

Daniel Schweizer
Zugelassener Revisionsexperte,
leitender Revisor

Marco Vetterli

BILANZ

Aktiven	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 452 151.52	1 393 746.72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 736.85	13 214.55
Übrige kurzfristige Forderungen	39 468.13	62 658.12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 271 597.05	1 458 359.27
Total Umlaufvermögen	3 770 953.55	2 927 978.66
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1 153 099.67	1 322 525.35
Beteiligungen	586 400.00	576 000.00
Mobile Sachanlagen	10 700.00	16 000.00
Immaterielle Werte	4.00	4.00
Total Anlagevermögen	1 750 203.67	1 914 529.35
Total Aktiven	5 521 157.22	4 842 508.01

PER 31. DEZEMBER 2015

Passiven	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	231 449.97	400 115.68
gegenüber Beteiligungen	146 711.80	20 466.00
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	378 161.77	420 581.68
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 862 086.24	1 399 707.64
Passive Rechnungsabgrenzungen	229 948.85	576 700.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 470 196.86	2 396 989.32
Rückstellungen	1 468 955.71	897 348.50
Total langfristiges Fremdkapital	1 468 955.71	897 348.50
Total Fremdkapital	3 939 152.57	3 294 337.82
Eigenkapital		
Verbandsvermögen	1 548 170.19	1 467 468.03
Jahresgewinn	33 834.46	80 702.16
Total Eigenkapital	1 582 004.65	1 548 170.19
Total Passiven	5 521 157.22	4 842 508.01

ERFOLGSRECHNUNG

	Budget 2015 in CHF	01.01.– 31.12.15 in CHF	01.07.13– 31.12.14 in CHF	Budget 2016 in CHF
Betriebsertrag Verband				
Verbandsbeiträge	800 000.00	840 400.00	1 217 100.00	840 000.00
Gönnerbeiträge/Sponsoring	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Lizenzgebühren SVIT SRES AG	150 000.00	150 000.00	225 000.00	150 000.00
Manag.-DL SVIT SRES AG/SVIT Verlag AG	300 000.00	300 000.00	400 000.00	300 000.00
Erträge Fachprüfungen	2 194 000.00	2 263 195.50	2 905 868.20	2 232 700.00
Subventionen Fachprüfungen	913 870.00	1 120 512.79	1 538 999.44	1 322 733.65
Subvention SFPKIW	101 500.00	115 974.76	183 920.90	111 500.00
Übrige Erträge	105 000.00	116 942.98	115 019.52	85 000.00
Total Betriebsertrag Verband	4 614 370.00	4 957 026.03	6 635 908.06	5 091 933.65
Betriebsaufwand Verband				
Personalaufwand	-484 100.00	-506 117.47	-784 844.60	-553 500.00
Aufwände Fachprüfungen	-3 107 870.00	-3 383 708.29	-4 444 867.64	-3 555 433.65
Aufwände SFPKIW	-101 500.00	-115 974.76	-183 920.90	-111 500.00
Funktionsentschädigungen	-185 000.00	-163 860.35	-271 081.25	-165 000.00
GL-Sitzungen/ER-Sitzungen/ER-Entschäd.	-54 000.00	-54 906.83	-74 998.78	-54 000.00
Kommissionen	-20 000.00	-12 300.00	-16 701.82	-10 000.00
Raumaufwand	-64 500.00	-64 756.85	-76 983.90	-64 500.00
Allgemeiner Geschäftsstellenaufwand	-100 000.00	-102 104.09	-207 841.04	-100 000.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-174 000.00	-161 850.23	-363 671.67	-187 000.00
Rechtsberatungen/Markenschutz	-10 000.00	-12 472.80	-14 764.20	-10 000.00
Politische Tätigkeiten/Vernehmlassungen	-60 000.00	-83 679.47	-125 985.70	-110 000.00
PR-Aktionen	-10 000.00	-52 076.88	-70 871.09	-100 000.00
Diverser Aufwand Betrieb SVIT	-92 000.00	-95 874.33	-127 478.12	-92 600.00
Neue Projekte/OWI/Umstrukt./Politkonzept.	-82 000.00	-71 260.00	-305 047.80	-20 000.00
SVIT Festival	-50 000.00	-154 074.45	-57 325.17	0.00
Total Betriebsaufwand Verband	-4 594 970.00	-5 035 016.80	-7 126 383.68	-5 133 533.65

PER 31. DEZEMBER 2015

	Budget 2015 in CHF	01.01.– 31.12.15 in CHF	01.07.13– 31.12.14 in CHF	Budget 2016 in CHF
Verbandsergebnis I	19 400.00	-77 990.77	-490 475.62	-41 600.00
Abschreibungen	-101 000.00	-35 300.00	-39 000.00	-46 000.00
Verbandsergebnis II	-81 600.00	-113 290.77	-529 475.62	-87 600.00
Finanzergebnis	102 000.00	140 125.23	290 587.68	102 000.00
Verbandsergebnis III	20 400.00	26 834.46	-238 887.94	14 400.00
Ausserord., einm. o. periodenfr. Ertrag	0.00	0.00	316 834.95	0.00
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	20 400.00	26 834.46	77 947.01	14 400.00
Direkte Steuern	-2 000.00	7 000.00	2 755.15	-5 000.00
JAHRESGEWINN	18 400.00	33 834.46	80 702.16	9 400.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Rechtsform

Beim Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz») handelt es sich um einen Verein nach ZGB Art. 60ff.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die Vorjahreserfolgsrechnung umfasste 18 Monate.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz:	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	8 736.85	9 414.55
gegenüber Beteiligungen	0.00	10 800.00
Delkredere	-1 000.00	-7 000.00
	7 736.85	13 214.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Subventionsguthaben	1 236 487.55	1 264 923.79
Vorauszahlungen	35 109.50	193 435.48
	1 271 597.05	1 458 359.27
Finanzanlagen		
Darlehen gegenüber Beteiligungen	531 369.92	621 620.00
Darlehen Schiedsgericht	155 334.50	155 334.50
Wertberichtigung Darlehen Schiedsgericht	-155 334.50	-155 334.50
Darlehen Fachkammer Stockwerkeigentum	20 000.00	20 000.00
Kurzfristig gehaltene Wertschriften mit Börsenkurs	561 017.00	640 218.00
Mietkaution	40 711.75	40 686.35
Anteilscheine zu Merkfranken	1.00	1.00
	1 153 099.67	1 322 525.35

PER 31. DEZEMBER 2015

	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Vorauszahlungen	1 182 500.00	1 250 450.00
Kontokorrent gegenüber Beteiligung	679 586.24	149 257.64
	1 862 086.24	1 399 707.64
Passive Rechnungsabgrenzungen/kurzf. Rückstellungen		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	54 948.85	73 700.00
Kurzfristige Rückstellungen	175 000.00	477 000.00
Wertschriftenschwankungsreserve	0.00	26 000.00
	229 948.85	576 700.00
Rückstellungen		
Rückstellungen	365 000.00	380 000.00
Zweckgebundene Rückstellung Berufsbildung	1 103 955.71	517 348.05
	1 468 955.71	897 348.05
Fachprüfungen		
Erträge Bewirtschafter	1 409 983.50	1 288 381.35
Aufwände Bewirtschafter	-1 596 640.96	-1 539 005.63
Erträge IT	382 197.10	669 076.90
Aufwände IT	-750 558.82	-1 108 211.20
Erträge Entwickler	20 400.00	63 138.00
Aufwände Entwickler	-107 683.84	-170 399.05
Erträge Vermarkter	261 325.70	488 655.85
Aufwände Vermarkter	-575 913.58	-1 074 735.91
Erträge Bewerter	189 289.20	396 616.10
Aufwände Bewerter	-352 911.09	-552 515.85
Subventionen Fachprüfungen	1 120 512.79	1 538 999.44
	0.00	0.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Finanzergebnis		
Dividendenertrag	91 176.45	184 176.45
Zinserträge	68.44	1 555.26
Wertschriftenertrag	12 533.35	14 837.40
Kurserfolg aus Wertschriften	16 613.03	117 231.55
Auflösung Wertschriftenschwankungsreserven	26 000.00	0.00
Kurserfolg aus Wertschriften	-6 266.04	-27 212.98
	140 125.23	290 587.68

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben:

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Vorjahr und im Berichtsjahr zwischen 10 und 50.

	per 31.12.2015 in CHF	Vorjahr in CHF
Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietgeschäften		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	23 998.00	0.00
Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	782 991.00	918 339.00

PER 31. DEZEMBER 2015

	per 31.12.2015	Vorjahr
Beteiligungen		
SVIT Verlag AG, Zürich Zweck: Betrieb eines Verlages Aktienkapital CHF 100 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100 %	100 %
SVIT Swiss Real Estate School AG, Zürich Zweck: Führung von Schulen für alle immobilienorientierten Berufe Aktienkapital CHF 550 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	62 %	62 %
SVIT Immobilien Forum AG, Zürich Zweck: Durchführung von Veranstaltungen im Bereich von Immobilien Aktienkapital CHF 196 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	55 %	53 %
SVIT Summit GmbH, Luzern Zweck: Veranstaltung von Bildungsreisen für Führungskräfte der Immobilienwirtschaft Stammkapital CHF 20 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100 %	100 %
commway management GmbH, Zürich Zweck: Dienstleistungen im Bereich Verbands- und Organisationsmanagement Stammkapital CHF 20 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100 %	100 %
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen Periodenfremde Subventionen	0.00	316 834.95

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zum Revisionszeitpunkt der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

PERSONEN UND ADRESSEN

Zusammensetzung der SVIT Gremien per Ende April 2016



Urs Gribi
Präsident



Peter Krummenacher
Ressort Finanzen



Andreas Dürr
Ressort Recht und Politik



Dr. Ivo Cathomen
Ressort Verlag



Andreas Ingold
Vizepräsident



Tayfun Celiker
Direktor



Marcel Hug
Ressort Aus- und Weiterbildung

GESCHÄFTSLEITUNG



Adrian Ackermann
SVIT Aargau



Thomas Mesmer
SVIT Ostschweiz



Thomas Wipfler
KUB



Michel Molinari
SVIT beider Basel



Alberto Montorfani
SVIT Tessin



Dr. David Hersberger
SEK



Thomas Graf
SVIT Bern



Hans Peter Merz
SVIT Solothurn



Herbert Stoop
SMK



Christian Fross
SVIT Graubünden



Dieter Beeler
SVIT Zürich



Dr. Andreas Meister
SVIT FM Schweiz



Martin Dunning
SVIT Romandie



Christian Marbet
SVIT Zentralschweiz



Michel de Roche
Fachkammer STWE

EXEKUTIVRAT

VERBAND



Tayfun Celiker
Direktor SVIT Schweiz



Lorenz Arni
Leiter Marketing



Martina Rutschmann
Direktionsassistentin SVIT Schweiz



Andrea Hungerbühler
Assistentin SVIT Schweiz



Lisa Burkhardt
Assistentin Marketing



Anita Weber
Debitorenbuchhalterin

PRÜFUNGEN



Daniel Sandmeier
Prüfungssekretär SFPKIW



Gisela Krummenacher
Prüfungssekretärin SFPKIW



Christine Kehl
Assistentin SFPKIW



Therese Muff
Assistentin SFPKIW



Sonja Stoffel
SFPKIW Tessin



Alexandra Antille
Prüfungssekretärin SFPKIW Romandie



Sabine Schär
Assistentin SFPKIW Romandie



Dr. Ivo Cathomen
Geschäftsführer SVIT Verlag AG



Dietmar Knopf
Redaktor SVIT Verlag AG

VERLAG

GESCHÄFTSSTELLE

SVIT SCHWEIZ

GESCHÄFTSSTELLEN DER MITGLIEDERORGANISATIONEN

SVIT Aargau

Fabienne Bangerter, Aarau
Tel. 062 836 20 82

SVIT beider Basel

Christine Gerber-Sommerer, Basel
Tel. 061 283 24 80

SVIT Bern

Yvonne Lanz, Bern
Tel. 031 378 55 00

SVIT Graubünden

Hans-Jörg Berger, Chur
Tel. 081 257 00 05

SVIT Ostschweiz

Claudia Eberhart, Wil
Tel. 071 929 50 50

SVIT Romandie

Alexis Delmege, Lausanne
Tel. 021 331 20 95

SVIT Solothurn

Andrea Walker, Zuchwil
Tel. 032 685 05 05

SVIT Tessin

Laura Panzeri, Chiasso
Tel. 091 921 10 73

SVIT Zentralschweiz

Marianne Arnet, Emmenbrücke
Tel. 041 289 63 68

SVIT Zürich

Marnie Baldessari, Zürich
Tel. 044 200 37 80

SEK

Gregor Reinecker, Basel
Tel. 061 301 88 00

KUB

Monica Furler-Takano, Zürich
Tel. 044 200 40 92

SMK

Nina Brennwald, Zürich
Tel. 043 817 63 23

SVIT FM Schweiz

Zita Zanier/Barbara Bräuning, Basel
Tel. 061 377 95 00

Fachkammer STWE

Tony Ronchi, Basel
Tel. 061 225 50 25

PRÜFUNGSKOMMISSIONEN

SFPKIW – Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft

Dieter Ruf

Gribi Bewirtschaftung AG
Präsident, Vertreter
Immobilien-Treuhänder

Hans Rudolf Hecht

Hecht Immo Consult AG
Vertreter Bewertung

Sébastien Troutot

Wincasa SA
Vizepräsident

Werner Leuzinger

Vertreter SVIT Tessin

Gilberte Schär

Vizepräsidentin

Hanspeter Burkhalter

H.P. Burkhalter + Partner AG
Vertreter Bewirtschaftung

Stephan Businger

H.P. Burkhalter + Partner AG
Vertreter Vermarktung

SVIT SWISS REAL ESTATE SCHOOL AG

Verwaltungsrat

Andreas Ingold (Präsident)
Hanspeter Burkhalter
Peter Graf
Urs Gribi
Thomas Ineichen
Peter Krummenacher
Jean-Jacques Morard
Andrea Anliker
David Saxer
Marcel Hug (Geschäftsführer)

Geschäftsstelle Deutschschweiz

Marcel Hug (Geschäftsführer)
Boris Fejfar (Projektleiter)
Christine Fürst-Rodriguez (Projektleiterin)
Kathrine Jordi (Assistentin)
Simone Egloff (Assistentin)
Sandra Rüttschi (Assistentin)

Geschäftsstelle Romandie

Karin Joergensen-Joye (Direktorin Romandie)
David Ures (Assistent Romandie)
Javier Fontes (Assistent Romandie)

SVIT VERLAG AG

Verwaltungsrat

Andreas Dürr (Präsident)
Urs Gribi
Peter Krummenacher
Dr. Ivo Cathomen (Geschäftsführer)

SVIT IMMOBILIEN FORUM AG

Verwaltungsrat

Urs Gribi (Präsident)
Andreas Dürr
Peter Krummenacher

SWISS REAL ESTATE INSTITUTE

Stiftungsrat

Prof. Dr. Jacques Bischoff (Präsident)
Sascha M. Burkhalter
Andreas Dürr
Marcel Hug

SCHULSEKRETARIATE / LEHRGANGSLEITUNG

Aargau

Karola Marder
Tel. 062 865 67 40

Graubünden

Hans-Jörg Berger
Tel. 081 257 00 05

Solothurn

Hans Peter Merz
Tel. 032 685 05 05

Tessin

Alberto Montorfani
Tel. 091 911 69 80

Basel

Andrea Schmid
Tel. 061 481 33 33

Ostschweiz

Franco Salina
Tel. 058 229 68 00

Zentralschweiz

Mario Pelli
Tel. 041 787 05 70

Romandie

Karin Joergensen
Tel. 021 331 20 90

Bern

Cornelia Cerda
Tel. 079 913 28 70

Marcel Manser

Tel. 071 226 09 20

Zürich

Rebekka Ryffel
Tel. 044 200 37 80



IMMOBILIA

Herausgeber: SVIT Schweiz
Verlag: SVIT Verlag AG
Redaktion: Dr. Ivo Cathomen (Leitung)
Dietmar Knopf
Lektorat: Mirjam Michel Dreier
Druck, Vertrieb: E-Druck AG
Inserate: Wincons AG

EHRENMITGLIEDER

Toni Bächler
Simon Brunner
Urs G. Gribi
Dr. Kurt Meyer
Walter Ziehbrunner

IMPRESSUM

Herausgeber: SVIT Schweiz
Redaktion: SVIT Verlag AG
Realisation: alert AG
Design: BrandNew AG
Druck: ZSUZ Druckerei Irchel
© SVIT Schweiz



SVIT Schweiz

Puls 5

Giessereistrasse 18

CH-8005 Zürich

T +41 44 434 78 88

F +41 44 434 78 99

info@svit.ch

www.svit.ch